

Die Sprüche

Verfasser und Zeitpunkt der Abfassung

- Die Sprüche kommen mehrheitlich von Salomo (1,1; 10,1; 25,1); er regierte 971-931 v. Chr.
- Ausnahmen bilden die Worte der Weisen (22,17-24,34), Agurs (30) und Lemuels (31).
- Salomo erbat sich seine Weisheit vom Herrn (2. Chr. 1,7-12). Er war in seiner Weisheit unübertroffen, schrieb mehr als 3000 Sprüche (1. Kön. 5,9-12), 513 davon liegen uns vor.
- 1. Schockierende Tatsache: Salomo versagte in der Anwendung der Weisheit, die er besaß!
- Die endgültige Form erhielt dieses Buch zur Zeit Hiskias (25,1); er regierte 715-686 v. Chr.

Empfänger und Grund der Abfassung

- Direkter Empfänger war Salomos Sohn (23x mein Sohn; alleine in den ersten 9 Kapiteln finden wir mehr als 60x die persönliche Anrede du oder dich; z.B. 1,8; 7,1-2; usw.).
- 2. Schockierende Tatsache: Auch Salomos Sohn Rehabeam verwarf die Weisheit. Merke: Gute Unterweisung und Prägung reicht nicht, unser Herz muss nach der Weisheit suchen!
- Indirekt sind alle angesprochen, die die göttliche Weisheit lieben, besonders die Jugend.
- Der Zweck der Sprüche liegt darin, dass Weisheit und Unterweisung erkannt, verstanden und angewendet werden soll (1,1-7).
- Die Sprüche zeigen nicht den Weg eines Kollektivs, wie das Gesetz und die Geschichtsbücher (zeigen das Versagen des Kollektivs und als Folge davon das Gericht), sondern den Weg des Einzelnen. Wie kann der Gerechte in einer gottlosen Umgebung bestehen?

Gliederung

- Sprüche 1,1-7: Prolog, Zweck der Sprüche
- Sprüche 1,8-9,18: Unterweisungen an den Sohn über die göttliche Weisheit
- Sprüche 10,1-22,16: Sprüche Salomos
- Sprüche 22,17-24,34: Die Worte der Weisen
- Sprüche 25,1-29,27: Sprüche Salomos, von den Männern Hiskias zusammengetragen
- Sprüche 30,1-33: Die Worte Agurs, des Sohnes Jakes an Itiel und Ukal
- Sprüche 31,1-31: Die Worte des Königs Lemuel, die er von seiner Mutter erhielt

Besonderheiten

- Hebräischer Name: Mischle (bedeutet "so sein wie"; Gleichnisrede/Ähnlichkeit/Vergleich).
- Erste 9 Kapitel: zusammenhängende Lehrrede; ab Kapitel 10: eine Fülle von Einzelworten.
- Poesie der Sprüche (nicht, wie im Deutschen, in Reimform):
 - In der Regel Zweizeiler, dazu einige Vierzeiler (z.B. 24,5-6) oder Achtzeiler (23,22-25).
 - Antithetischer Parallelismus (z.B. 10,23; Kapitel 12): zwei Gegensätze werden gezeigt.
 - Synonymer Parallelismus (z.B. 2,10-11; 16,13): verwandte Gedanken werden erwähnt.
 - Synthetischer Parallelismus (z.B. 16,4; 20,2): Gedanke wird im 2. Teil weiter ausgeführt.
 - Symbolische Gegenüberstellung (z.B. 25,11.23): Alltägliches veranschaulicht Wahrheit.
- Tipps für die Auslegung: Vergleiche und Gegenüberstellungen suchen; Forschen, welches Verhalten verlangt und vor welchem Verhalten gewarnt wird; Themenstudium machen; Sprüche nicht als Orakelbuch verwenden, sondern im Gesamtkontext der Bibel betrachten.
- Viele Parallelen zum Jakobusbrief (z.B. das Reden; die irdische/göttliche Weisheit; usw.).

Wichtige Themen

- In Kurzform: Die Weisheit Gottes offenbart sich und unterweist die Gottesfürchtigen.
- Im Zentrum der Unterweisung steht die Anwendung der Weisheit im irdischen Leben. Wie kann ein Gottesfürchtiger inmitten von Gottlosen gerecht und Gott wohlgefällig leben?

- **Die Weisheit - das Schlüsselthema (in 107 Versen erwähnt)**
 - Vorstellung der göttlichen Weisheit, oft personifiziert (Kapitel 1-9; besonders 8,22-36).
 - Gott ist Geber (2,6); der Mensch soll sie suchen (4,7); ihr Anfang ist Gottesfurcht (9,10).
 - Die Sprüche fordern uns zu einer Entscheidung auf: Die Weisheit ruft, die Torheit ruft!
 - Wer sich für die Weisheit entscheidet, wird zum Handeln aufgefordert (Kapitel 10-31).
- **Die Anwendung der Weisheit - einige wiederkehrende Themen**
 - Ehe (eheliche Treue): 5,15-20; 6,23-29; 12,4; 14,1; 18,22; 19,14; 21,9; 23,27; 31,10-31
 - Erziehung (Eltern-Kinder): 1,8-9; 3,1; 4,1; 13,24; 17,6.25; 19,13.18; 20,20; 22,6.15; 23,15
 - Beziehungen zu Menschen: 10,12; 11,12; 14,21; 15,17.30; 17,9.17; 18,24; 21,14; 27,6
 - Arbeit (Fleiß, Faulheit): 6,6-11; 10,4.26; 12,11.24.27; 18,9; 21,5.25; 24,27.30-34; 26,14
 - Reichtum: 1,19; 3,9-10; 10,22; 11,4.28; 15,16; 18,11.23; 21,6.17; 22,4; 23,4; 28,8.20.22
 - Politik (König): 11,14; 14,35; 20,2.8.26.28; 22,11; 24,6.21; 25,2-6; 29,4.14; 31,4
 - Reden (gute+schlechte Rede): 8,13; 10,19.22; 11,13; 12,18.22; 15,2; 18,21; 20,19; 25,11
 - Hören (Belehrbarkeit): 1,8; 3,11-12; 6,23; 12,15; 13,10; 15,22; 17,4; 18,13; 19,27; 21,11
 - gutes Verhalten: 3,27; 11,17.24-27; 14,31; 16,11; 19,11.17.22; 21,3.21; 22,9; 27,18
 - böses Verhalten: 2,12-15; 10,12; 11,1; 14,17.31; 15,18; 17,13-15; 22,22; 26,18-19; 29,22
 - Wege: 2,20; 3,6; 4,26; 5,21; 8,32; 9,6; 10,9.17; 11,5; 14,2.8.12; 15,24; 16,2.3.9.17; 21,2
 - Herz: 3,1-5; 4,23; 6,25; 10,8; 11,20; 13,12; 14,33; 15,28; 16,1.5; 17,3; 18,12; 20,5; 23,17
 - Furcht des Herrn: 1,7; 3,7; 8,13; 9,10; 10,27; 14,2.26-27; 15,33; 16,6; 22,4; 23,17; 28,14
- **Gegensätzliche Personengruppen - einige Beispiele**
 - Der Weise <=> der Tor: 3,35; 10,8.23; 12,15.23; 13,16.20; 14,1.8.16; 15,2; 17,24; 29,11
 - Der Gerechte <=> der Gottlose: 3,33; Kapitel 10-13; 14,32; 15,9.28.29; 21,29; 24,16
 - Der Fleissige <=> der Faule: 10,4.5; 12,24.27; 13,4; 14,23; 15,19; 20,13
 - Der Arme <=> der Reiche: 10,4.15; 11,24; 13,4.7.8; 18,23; 19,4; 20,13; 22,2; 30,8-9

Einige Schlüsselverse

- Sprüche 1,2-3: Der Sinn und Zweck der Sprüche, wozu sie geschrieben wurden
- Sprüche 2,6: Der Herr als Geber der Weisheit
- Sprüche 3,13-15: Der Wert und der Segen der Weisheit
- Sprüche 8,22-23: Der Ursprung der Weisheit
- Sprüche 9,10: Die Furcht des Herrn als Beginn der Weisheit
- Sprüche 22,6: Den Knaben früh an den Weg gewöhnen, den er gehen soll

Christus in den Sprüchen

- In Sprüche 8,22-36 offenbart sich die Weisheit selbst. Wir finden unzählige Parallelen zum Herrn Jesus. Er war Werkmeister bei der Schöpfung (vgl. Joh. 1,1-3.14). Wir erkennen, dass die Weisheit, die uns in Sprüche 1-9 vorgestellt wird, Christus, der personifizierten Weisheit entspricht (1. Kor. 1,30). In Ihm sind alle Schätze der Weisheit verborgen (Kol. 2,3).
- Sprüche 8 endet mit einem Aufruf zur Entscheidung: Wer auf Ihn, die Weisheit, hört, wird weise und findet das Leben. Wer Ihn, die Weisheit, verfehlt, tut seiner Seele Gewalt an.

Botschaft an uns

- Die Sprüche sind besonders für junge Menschen sehr hilfreich, bewahren vor falschen Wegen und lehren uns die richtigen, der göttlichen Weisheit entsprechenden, Wege.
- Deshalb: Studiere die Sprüche! Mache ein Themenstudium zu einzelnen Stichworten!
- Wie zeigt sich die göttliche Weisheit in meinem Reden?
- Wie zeigt sich die göttliche Weisheit in meinem Handeln?
- Wie zeigt sich die göttliche Weisheit im Umgang mit meinem Besitz?
- Wie zeigt sich die göttliche Weisheit in meinen Beziehungen in Familie, Gemeinde + Alltag?
- Wie zeigt sich die göttliche Weisheit in meinen Entscheidungen, Wegen und Prioritäten?